

# BUSINESS ART

WIRTSCHAFT MIT WEITBLICK

04|2019



## ZUKUNFT(S)GESTALTEN

26 mutige Menschen erzählen.

Barbara van Melle, Simon Wöckl

**162.000 FACHKRÄFTE FEHLEN:** Unternehmen gehen in die Bildungsoffensive.

**SILVER-AGER IM UNRUHESTAND:** Die Pension sinnerfüllt gestalten.

**ICH, UND NOCHMALS ICH:** Die Folgen der Oberflächlichkeitskultur für unsere Gesellschaft.

**DIE NOT MIT DEM CO<sub>2</sub>:** Kompensationsmöglichkeiten für KMUs.





# /10 JAHRE NACHHALTIGE GESTALTER\*INNEN



**Wir schreiben das Jahr 2009. Der Zorn in der Bevölkerung ist groß: Aus der Bankenkrise war eine weltweite Wirtschaftskrise geworden, die Saaten hatten sich durch die Rettung von Banken massiv verschuldet. „Wir müssen jetzt für den Luxus, die Zockerei und Verantwortungslosigkeit der da oben zahlen“, habe ich damals oft gehört.**

Und wir erlebten in unserer Arbeit tagtäglich das Gegenteil: Unternehmer\*innen und Manager\*innen, die mit unglaublichem Engagement und Konsequenz einen nachhaltigen Weg gegangen sind. Viele waren noch kaum bekannt und wenn, dann wurden sie als „Ökospinner“ belächelt. „Mit Nachhaltigkeit kann man doch wirtschaftlich nicht erfolgreich sein“, war die vorherrschende Meinung. Auch untereinander waren die Unternehmen noch viel zu wenig vernetzt. Das wollten wir ändern und gleichzeitig einen Gegenpol zum allgemeinen Wirtschaftsfrost setzen. Also haben wir kurzerhand die Auszeichnung „Nachhaltige Gestalter\*innen“ erfunden. Damit heben wir Menschen vor den Vorhang, die in ihrem beruflichen Umfeld nachhaltige Meilensteine setzen.

## Das who ist who der Nachhaltigkeit

Jedes Jahr haben wir aufs Neue Menschen gefunden deren vielfältiges Engagement uns begeistert und die die Gegenwart und Zukunft positiv gestalten. Die Geschichten aller Gestalter\*innen seit 2009 können Sie auf unserer Website nachlesen. [www.businessart.at/kommunikation#gestalterinnen](http://www.businessart.at/kommunikation#gestalterinnen).

Auch 2019 haben wir wieder 26 wunderbare Menschen ausgezeichnet. Sie zeigen, was es braucht, damit die Fenster einer lebenswerten Zukunft offen stehen. Ihre Freude am Unternehmertum und an der verantwortungsvollen Gestaltung der Welt macht Lust auf mehr (ab Seite 22).

Herzliche Grüße  
Roswitha M. Reisinger ■  
[redaktion@businessart.at](mailto:redaktion@businessart.at)

PS: Unterstützen Sie die Information über nachhaltige Entwicklung mit einem BUSINESSART-Abo (24 Euro pro Jahr).



## MUTIG. ACHTSAM. WIRKSAM.

ROSWITHA M. REISINGER, CHRISTIAN BRANDSTÄTTER

**Jedes Jahr freuen wir uns auf die Nachhaltigen Gestalter\*innen. Denn es ist ein Privileg, mit jenen Menschen ausführlich sprechen zu dürfen, die eine Expert\*innenjury im Auftrag der BUSINESSART gewählt hat. Dabei erleben wir so viel Energie, Konsequenz, unternehmerischen Spirit und Einsatz, dass das Fenster mit dem Blick in eine gute Zukunft ganz weit offen steht.**

Einige Gestalter\*innen haben, um ihren Traum verwirklichen zu können, auf den sicheren Job und ein gutes Einkommen verzichtet. Sie nehmen viel Risiko auf sich, um ihr Unternehmen so aufzubauen, dass es sowohl wirtschaftlich als auch aus nachhaltiger Perspektive erfolgreich sein kann. Das bedeutet, immer Neues zu lernen, das Feedback des Marktes und der Mitarbeiter\*innen aufzunehmen und das Geschäftsmodell entsprechend anzupassen. Das bedeutet, am Boden zu bleiben, Gewinne wieder ins Unternehmen zu investieren und mit großem Druck und Stresssituationen umgehen zu können.

Ihr Weg hat diese Menschen geprägt – und sie sind dabei ebenso klug wie bescheiden geblieben. Einen kleinen Ausschnitt ihrer Geschichten lesen Sie hier in der BUSINESSART. Die ausführlichen Interviews finden Sie auf [www.businessart.at](http://www.businessart.at).

Dieses Jahr haben wir mit einer unserer Regeln gebrochen – nämlich ausschließlich unternehmerisches Engagement auszuzeichnen. Unsere Jury hat auch Menschen nominiert, die unsere Gesellschaft wesentlich zum Positiven verändert haben, die aber nicht in Unternehmen tätig sind: die Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb, Caritas Präsident Michael Landau, den OÖ Landesrat Rudi Anschöber und die jungen Leute von Fridays for Future. Das konnten wir nicht einfach beiseite stellen und haben daher eine eigene Kategorie der „Future People“ geschaffen, um sie auszuzeichnen zu können.





# Nachhaltige GestalterInnen Österreichs

2019

*Ausführliche Interviews mit den Nachhaltigen Gestalter\*innen:  
[www.businessart.at/nachhaltige-gestalterinnen-2019](http://www.businessart.at/nachhaltige-gestalterinnen-2019)*



## Ich bin eine Macherin. Die Zukunft, die ich haben möchte, muss ich selber beginnen.

### ANDREA LUNZER LUNZERS MASS-GREISLEREI

Andrea Lunzer  
LUNZERS  
Maß-Greißlerei

Gegründet: 2014  
Sitz: Wien  
Mitarbeiter\*innen: 8

[www.mass-greisslerei.at](http://www.mass-greisslerei.at)

**Ursprünglich wollte Andrea Lunzer Unternehmen und Handel für nachhaltige Verpackungslösungen begeistern. Der Response war enden wollend: „Niemand wollte Mehrweg-Systeme, sondern bloß Bioverpackungen und damit das Gewissen beruhigen. Aber das ist nicht die Lösung. Ich wollte verpackungsfreie Systeme.“ Aus diesem Ansatz entstand 2014 Lunzers Maß-Greißlerei, der erste Unverpackt-Shop im deutschsprachigen Raum.**

Der Beginn war nicht einfach: „Die Bank hat der Idee, in Zeiten des Greißlersterbens einen Laden aufzumachen, wenig Chancen gegeben. Lebensmittel zu verkaufen ist ein hartes Pflaster, noch mehr, wenn man klein ist, verderbliche Ware und höhere Preise hat.“

Mittlerweile gibt es vier Unverpackt-Läden in Österreich und rund 150 in Deutschland. „Viele sind zu uns gepilgert und haben sich unser Konzept angeschaut.“ Und plötzlich war auch die Nachfrage nach Beratung wieder da.

Auch der Handel zieht heute nach. Wichtig ist Lunzer zu betonen, dass sie Plastik nicht verteufeln möchte: „Es kommt darauf an, wie wir es verwenden. Einweg-Glas ist von der Ökobilanz schlechter als Einweg-Plastik. Es geht um Mehrwegsysteme.“

Die Kund\*innen schätzen das Einkaufserlebnis – die Maßgreißlerei ist zu einer richtigen Grätzl-Institution geworden.

### VERENA BRANDTNER-PASTUSZYN, GEORG PASTUSZYN / DAS CAPRI

Verena Brandtner-  
Pastuszyn und  
Georg Pastuszyn  
Das Capri

Gegründet: 1997  
Sitz: Wien  
Mitarbeiter\*innen: 30

[www.dascapri.at](http://www.dascapri.at)

**Wie man in den Wald ruft, so schallt es zurück. Das passt ganz besonders gut zum Ehepaar Verena und Georg Brandtner-Pastuszyn und ihr Hotel Capri. Beide kommen aus Familienunternehmen und haben erlebt, was es heißt, Verantwortung zu tragen – für das, was man selbst tut und für die kommende Generation.**

Und das leben sie auch im Capri: Sie schätzen ihre Gäste und ihre Mitarbeiter\*innen, sie leben eine offene, freundliche Art und sind Individualisten. Das finden sie ganz normal. Fragt man die Gäste, wird das persönliche Ambiente, der Fokus auf Wien und die entspannte Atmosphäre im Haus hervorgehoben.

Von selbst entsteht so etwas aber nun doch nicht. Verena: „Es hat mit der Kultur zu tun, wie wir miteinander umgehen. So haben wir im Frühjahr im Intranet des Hotels eine ‚Gut gemacht‘-Gruppe gestartet. Alle sind eingeladen, das Augenmerk auf das Positive zu legen und das den anderen auch mitzuteilen. Mehr als 700 Einträge gibt es dort bereits und die Mitarbeiter\*innen schätzen das sehr. Normalerweise wird ja nur auf die Fehler ge-



schaht. Das gibt keine Energie. Lob hingegen fördert eine positive Stimmung und verändert in kurzer Zeit das Klima.“

Seit kurzem bilanziert das Hotel nach dem Konzept der Gemeinwohlökonomie, denn die beiden wollten nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sozial und ökologisch erfolgreich sein. Georg: „Als wir die Gemeinwohlökonomie entdeckten, war das für uns ein Aha-Erlebnis. Plötzlich hatten wir einen Rahmen für das, was wir schon bisher gemacht haben.“ Bei der ersten Prüfung überfüllte der Betrieb die Minimumanforderungen um fast 40 Prozent. Die Gäste honorieren das Engagement: Es kommen immer mehr, die genau das suchen.



## BARBARA VAN MELLE, SIMON WÖCKL KRUSTE & KRUME

Barbara van Melle  
und Simon Wöckl  
Kruste & Krume GmbH

Gegründet: 2018  
Sitz: Wien  
Mitarbeiter\*innen: 6

<https://krusteundkrume.at>

**2015 hat Barbara van Melle das erste Brotfestival organisiert und 2018 gemeinsam mit Simon Wöckl ein Spezialgeschäft rund ums Brotbacken eröffnet.** Urgetreidesorten wie Waldstaude, Emmer, Einkorn und alte, fast vergessene Getreide wie „Lungauer Tauernroggen“ oder „Laufener Landweizen“ sind, so wie spezielle Ausmahlungsgrade – wie Weizen 1600, Roggen 500, Schwarzbrot – nur schwer zu bekommen. Sie sind aber essenziell, um gutes Brot zu backen. Nicht nur die Konsument\*innen freut's, auch kleine Bio-Mühlen haben nun einen verlässlichen Abnehmer.

Mit 58 Jahren war van Melle unerwartet Jungunternehmerin geworden: „Der Start war herausfordernd. Wir haben natürlich einen Businessplan gemacht. Da muss auch drin stehen, wie viel Absatz wir erwarten. Aber

ich hatte doch keine Ahnung, ob unser Angebot jemand will. Ich habe einfach daran geglaubt, dass so etwas gebraucht wird.“ Heute beschäftigt sie sechs Leute und es funktioniert wirtschaftlich gut. „Die Bürokratie habe ich unterschätzt. Oft bleibt viel zu wenig Zeit für das Kreative, dafür kämpfe ich mit Buchhaltung, Arbeitszeiterfassungssystem oder der Lohnverrechnung.“

Das gehöre zum Unternehmer\*innen-Dasein, aber ihre Leidenschaft gilt hochwertigen Lebensmitteln. „Wir sollten beim Brot handeln wie beim Wein. Es gibt eine große Vielfalt und Qualität.“

Zudem habe die Ernährung einen riesigen Impact. „Ernährung ist bedauerlicherweise auch eine Bildungsfrage. Wer arm oder armutsgefährdet ist, leidet heutzutage an Übergewicht und Krankheiten aufgrund schlechter Ernährung. Volksschullehrer\*innen erzählen mir von Kindern, die Chicken McNuggets und Red Bull als Jause mitbekommen. Das schädigt uns selbst und den Planeten.“ Kochen gehöre zur Überlebensfähigkeit des Menschen. „Nur wenn wir wieder aus einigen wenigen Grundzutaten etwas kochen können, können wir uns der Industrie entziehen. Die Freude am Kochen, Geschmack und Biodiversität sind genauso wichtig in der Schule wie Mathematik.“



## JURY 2019

**Diese phantastische Jury nominierte und wählte die Nachhaltigen Gestalter\*innen 2019. Vielen Dank dafür!** Michaela Aschenbrenner, Klimabündnis NÖ, Monika Auer, ÖGUT, Michael Bauer-Leeb, Weitsicht, Christian Brandstätter, LEBENSART, Petra Bußwald, akaryon, Barbara Coudenhove-Kalergi, IV, Cornelia Dankl, CSR-Circle, Mag. Gabriele Faber-Wiener, Center for Responsible Management, Dr. Michael Fembek, Essl Foundation, Stephan Fickl, klima:aktiv, Dr. Ulrike Gelbmann, Uni Graz, Wolfgang Gerlich, Plansinn, Günter Goldhahn, G-Group Unternehmens- und Prozessberatung, Markus Hafner-Auinger, Klimabündnis Österreich, Thomas Hahn, Labstelle, Karin Haselböck, Ashoka, Leo Hauska, FutureAbility, Reinhard Herok, only with passion, Dr. Fritz Hinterberger, SERI, Dr. Thomas Hruschka, Oekobusiness Wien, Günther Humer, Oö. Zukunftsakademie, Barbara Inmann, Impact Hub, Dr.in Christine Jasch, Institut für Ökolog. Wirtschaftsforschung, Andrea Johanides, WWF, Mag. Bettina Kerschbaumer-Schramek, dieKerschbaumer, Daniela Kitzberger, NÖ Landesregierung, Daniela Knieling, respACT, Manuela Krendl, Wirtschaftskammer NÖ, DI Silke Leichtfried und DI Gudrun Walter, Nachhaltigkeitskoordination Steiermark, Andrea Lichtenecker, Naturfreunde Internationale, Mag. Johannes Lindner, Initiative für Teaching Entrepreneurship, Mag. Franz Maier, Umweltdachverband, DI Susanne Maier, BIO AUSTRIA, Florian Maringer, Erneuerbare Energie Österreich, Hans Mayrhofer, Ökosoziales Forum Österreich, Dr. Ira Mollay, Beraterin, Dr. Willli Nowak, VCÖ, Ursula Oberhollenzer, blue cube, DI Michael Paula, BMVIT, Harald Reisinger, Berater, Roswitha M. Reisinger, BUSINESSART, Max Schachinger, CNL, Maga Annemarie Schallhart, Beraterin, Andreas Schneider, BKA, Dr. Brigitta Schwarzer, Inara, DI Helmut Serro, Kärntner Landesregierung, Monika Strasser, Knowledge, Dr. Alfred Strigl, plenum, Elisabeth Tangl, die umweltberatung, Richard Tuschl, Triacon, Martin Weishäupl, brainbows, Eveline Wiebach, Liga Graphic-Design, Ruth Williams, Verband für gemeinnütziges Stiften, Barbara Wurzer, Caritas Österreich.

**Kriterien für die Auszeichnung als Nachhaltige/r Gestalter\*in sind unternehmerisches Engagement, Verankerung von CSR und Nachhaltigkeit in der Strategie; es handelt sich um einen Meilenstein im Sinne der GRI bzw. der SDGs (am besten im Kerngeschäft), der tatsächlich umgesetzt wurde. Zusätzlich haben wir darüber hinaus 2019 drei Personen und eine Gruppe, die unsere Gesellschaft wesentlich zum Positiven verändert haben, ausgezeichnet. Ausführliche Informationen unter [businessart.at/kommunikation/#gestalterinnen](https://businessart.at/kommunikation/#gestalterinnen)**